"Id bin icon berliebt und diesmal so ernsthaft," so jammer-boll ernsihaft," sagte er lesie. Helene erwiderte den Kuh, als könne es gar nicht anders sein. Dann sahen sie eine Weile und blidten einander verwundert und etwas ratslos an. Waren sie daß wirtlich, die lieine Stadter-vingssim und der junge Schalmeiter, die sich getätis hatter-Sie dachte einen Augenblick an Fippi und daß sie ihn niemals

Er überlegte eine furse Minute mie er fich fein Riehearecht nor Selenens Bater bertheibigen wolle, ber ihr einen anderen Brautigam

Dann lächelten fie mieher und füßten fich hon neuem Und bei biefem zweiten Lub ward ihnen beiben flar, daß fie für einander geschaffen waren und nichts fie trennen fonne. Sie ivrachen es nicht aus, aber fühlbar ichwebte zwischen ihnen bas duftige Ge-löbnig junger, fiarfer Liebe ... (Schluß folgt) (Schluß folat.)

Bunte Beitung.

Die dentiche Kirche in Totio, die unter Beihilfe bes Kaifers und unter dem Brotettorat des Großbergogs von Beimar gur Ausführung fommt, ilt don dem Architeften Sern. Deuthefins, einem Deuthefins, einem Deuthen, nach bessen Bertgang Regierungsbauführer Otto far Tiebe-Berlin, Affülent Heine Kirche wurde für zweierlei Berbältnisse berein, amient Die fleine Kirche wurde für zweierlei Berbältnisse berechtet, einmal für den Gebrauch der beutichen evangelischen Geneinde, die borlatig nur 100 köpfe umläßt, dann aber auch für etwalge Jweck ber weit größeren japantichen Proteitantengemeinde, die rund 500 Seelen zählt. So wurde eine außgelvrochene Kreuzanlage gewählt, in deren leibtändigem Wittelfchiff unter der Vierung gemidt, in deren seldständigem Mitteildiff unter der Vierung 100 Aldie untergebracht wurden, wöhrend die Kreugarme, die mit Emdoren verichen find, dei horr Zuglehung für alle Halle eine ausseichende Sitzesol genöhrleigeten. Mit Ausnahme des masseichende Sitzesol genöhrleigeten. Mit Ausnahme des masseich der in Ziegelwerf errichtete, oden im Achten zogedete, wie auch der in Schieder gedecken, wie auch der in Schieder gebedten, zum Theil in Kupfer gefriedenen Schiem tragen wird. Nach der im "Centralbi. d. Sauntgegebenen Abbildung dat die Kriede eine mürdige mid och beutsche Gerichenung. Bet der Formenwahl mußte man sich mit einlachen Mitteln begnügen, weil die Amarbeiter in Jahan noch nicht weit gemug dorzeichritten sind. Bemerfenswerth sit kannendung den Schieder, welche Baureth Bödenman der Jamen ersten mal für das proviorities Varlament durchieste.

Seine leichte Königskamilie. Bie aus Madrid ce-

* Gine leichte Ronigefamilie. Wie aus Mabrib acichrieben wird, weilt die Konigin Regentin mit ihren Kindern in Can Cebaftian und wird voraussichtlich-noch langere Zeit bort verbleiben. Reulich brachte eine Zeitung dieses Bades folgende fleine Episobe, die ich mir wiederzugeben erlaube. Alls die Königin eines Tages nach dem Bade auf der Kurpromenade zufällig zu einer Waage kan, ließ sie einmal Scherzes halber ihrer aller Gewicht fesistellen, und dabei ergab sich iolgendes.

alle vier zusammen also 117 Rilo.

So biel miegt aber bie ftattliche Schwiegermang und Große So biel wegt aber die lattuge Scholegermann ind Grob-mutter Afa de Ela mit der Augenbrote allein! Tennod glaube ich, daß den eblen Spaniern die "leichte" Königin wohl lieber ift, als die dem Gewichte nach schwere. Ueberhaupt genießt die Königin wegen ihres offenen und menichentreunblichen Charafters große Sympathie im Lande. Der fleine König hat sich in letten Jahre recht erholt und macht gestilg gute Fortschritte. Häufig bringen die Journale kleine Episoben aus seinem Thun

"Der 4. September in den Tuilerien. Der "Figaro" veröffentlicht zwei Mittheilungen, die eine von General Mellinet, die andere von dem Kunftinipeftor Gouzien, welche ichildern, was fich am 4. Sept. 1870 in den Tuilerien aubrug. Gougien hatte fich an biefem Tage nach bem Palaise Bourbon begeben wollen, um Neues über den Krieg zu ersabren. Er tam aber nur bis zum Konfordienplate, der von einer dichten er iam abet mit dis 3mm kontroneupade. Det bon einer otigien Bolffmenge ertillt var. Man hyrado davon, dob be Republif begrindet fet. Es herichte allgemeiner Jubel. Das Aloft um-arate fid gegenietlig umb berbeitlicherte fid mit den Soldaten. Lut den Zullerten webte mod die faitertiche Kadne umb das Gelloß war von der faitertichen Barbe belwocht. Dies erregte Schlog war von der tallertigen Warde beindut. Ins erregte den Ummuth des Boltek, welches nach dem Tullertengarten zu drängte. Anche Sardon befand fich unter der Wenge. Um einen Ausbruch der Bolfswuth zu vermeiden, erkoten sich Gousien und Sardon, als Algesandte des Volkes in die Austreten zu geben. Ein Mobilgardit wurde ihnen beigegeben. Sie bestehligte, und theilten ihm den Bunsch des Volkes, das die faileres bestehligte, und theilten ihm den Bunsch des Volkes, das die failers

liche Bache burch bie Nationalgarbe erfeht werbe, mit. Der General verließ die Abgefandten auf einige Zeit. Als er wiederstehrte, erflärte er, die Kalierin fei abgereift. Die Boltsmenge vor regrie, ettlatte et, die kanterin jet abgereit. Die Voltsmenge vor dem Schoffe war ungebulbig, Sardou mußte sie von zeit zu Zeit durch Schwenken des Taichentuckes am Henfter berubigen. Die Abgesandten riechen dem General Mellinet, zum Volte zu hrechen. Der General theilte infolgebessen dem Holfe die Abreise faifersiche Leibwache abtreten und durch Nationalgarde erfeben. Das Bolt drang in den Balati ein, verbielt sich aber iehr ruhig und zerftörte nichts in demielben. Nachdem es sich wieder zerftrent datte, sam man an dem Wänden des Schoffes einige Jischriften: "Freiheit, Gleichheit, Brüderlichteit!" — "Tod den Dieben!" — "Netten wir Frankreich!" — "Es lede die Republit!" — "Nimmer zu vermietben!" Bis zur Konnnune wurde das Schloß von niemandem bewohnt und bon ben Mationalgarben bewacht.

* Sine Untwälgung in der Erzeugung des eletrischen Lichtes fteht bevor, welche wahrscheinlich eine beträchtliche Bervoohsteilerung desselben zur Folge bätte. Bor einiger Zeit vorrde befannt, daß der amerfantiche Eletrifer Zesla eine jogenannte Wechselitzomoer amertantinge Viettriter Less ia eine jogenannte Wegneittom-moldine gebaut hohe, det welcher der Errom nicht wie sont durchichnittisch eine 100 mal, soldern bis 30,000 mal in der Se funde der Sischium anderen. Es galt nun, diese Kegnischaft der Moldine prastisch auszunusen. Im Westant der Keriuche sellet, es sich aumächt balb derung, das der nichtsber schnelle Wechiel der Stromrichtungen dem Wechielstrome ganz neue Eigen-ichaften verleibt, daß man es bier gewissermaßen mit einer neuen Stromart zu thun hat. Dies zeigte sich zuvörderst, als Tessa die Ströme durch eine Industionsspule leitete. Die Entladung ode Stronie outro eine Zgouttonspine teitete. Die Entroding zwischen den Kiemmen der Spule fiellte fich als eine förmliche Flamme dar; verband man aber mit der einen Kiemme einen übersponnenen Aupserdraht, so strömte aus dem Trafte ein gläugendes Licht, welches dem bisberigen Glüblichte in nichts nachtebt und fich bequem reguliren läßt. Der große Unterschied liegt aber zunächst darin, daß man zu dem Lichte feine luftleere Glass aver ginaufi darit, ong man 31 oem Liggte tente littleete Gius-birne braucht, womit eine Sauptichvierigfeit ber Glüßlamben-iabrilation beseitigt ift. Wirthschaftlich noch vicktiger ift es ober, die Lampen einer Müdleitung des Stromes nicht bedürfen; es genügt, die Spule mit der Erde zu verbinden. Voch bedeutfamer maren bie Berjuche Tesla's mit Weißler'ichen Robren, b. b. namet toaten die Sectiale Lesa is mit Gefiel Robert, die mit Nöbren, die von einem ministerbrochenen Platindrahe durch-zogen und mit verdümsten Goden angefüllt find. Tesla ließ den Traht weg, brachte seine Nöbren in ein dunfles Zimmer und hing sie an die Decke. Un den Länden des Klaumes waren feiner amei ifolirte und parallele Dietallplatten befeitigt. Brachte man nun die Röhren in eine parallele Lage ju den Blatten und ver-band diese mit den Klemmen einer Testa'ichen Wechielstrommaichine bon bober Wechielzahl, fo erglühten bie Gafe in ben Köhren und es itrahlten dieselben ein Licht aus, welches dem bisherigen Glüblicht nicht nachiteht. Dreht man die Röhren so, daß sie zu den Platten sentrecht stehen, so erlischt das Licht sofoxt. batten wir ein Licht, noch viel gefahrlofer als bas jegige elettrifige Licht, dagu erhoblich einfacher und in gewissem Sime tragbar, gleich dem Betroleuntlicht, da die Röbren anicheinend auch in beträchtlicher Entierung von den Platten erglüben. Es und in verticitiet Einfertung von ein Kinten ergingen. ist augenblicklich unmöglich, die ganze Tragweite der Teslafichen Entdeckungen zu ermeisen, zumal ihr Urheber über die Kossen der Stromerzengung mit seiner Maschine unseres Wissens noch keine Angaben machte. So viel scheint aber seitzustehen, gelingen die Berluche auch im Großen, so gehen wir einer neuen Nera der eleftrifchen Beleuchtung entgegen.

* Die jahrliche Sterblichfeit auf ber gangen Erbe fann auf 33 Pillionen Bereinen geledst werden, vos auf den Tag 91.654 Sterbeiällen, 3730 für die Stunde, mithin 62 in einer Winnte entipricht. Die Durchschaftitsdamer des Menichentebens beträgt 38 Jahre. Ein Biertel der Wenichheit fürfel dur ex-reichtem 7., die Hälle der erreichtem 17. Jahre oder in diesem. 100 Jahre wird unter 10,000 Verfonen nur eine, von je 500 eine bis 90 Jahre mid von je 100 eine bis 60 Jahre alt; die ver-beitatheten Menichen leben länger als die ledigen. Von jenen unter 100 Verfonen, welche das 70. Ledensfahr erreichen, gehoren 43 der Gestistische der Bolitik, 49 der Landbuirthischaft, 33 dem Arbeiters und 32 dem Soldatenstande an, 29 sind Abdostaten oder Ingenieure, 27 Professoren und 24 Aerzte.

Bur bie Rebattion verantwortlid: 3. B.: Albert Berling in Balle.

Drud und Berlag bon Otto Benbel in Salle a. b. G.

Unterhaltungsblatt der Haale-Beitung.

92r. 210.

Salle a. b. G., Mittivoch ben 9. Gentember

1891.

Willenfos.

"Ein einigiger Wenigh," rubnite der Baron ihn, als er gegangen war, "aber freiligt ein Landvorirt von Beruf. Daß in diesen schlechten Zeiten die Wirthschaft immer weniger einträgt, if seine Schuld nicht." Derr Keiners hätte auch sonst iehr gute Eigenschaften, erwiderte der Baron weiter, "seine einzige unangenehme Seite sei die Feindseligkeit gegen

"Es ift ficher vorauszuseben, mas fie will, beftreitet er, und was er für gut balt, ift ibr Marrbeit ober Boswilliafeit. 3ch habe oft meine liebe Roth mit ben Beiben."

Agnes fcwieg. Gie war febr geneigt, ibre gute Unficht bon Algathe wieber gelten gu laffen, benn biefelbe zeigte fich beute fo freundlich entgegentommend, wie man es nur wunichen

Die aludielige Stimmung bes Barons bielt nicht nur an, fonbern wurde ibm als ber Begenfat zu ber truben, berameiflungsvollen bes letten Bierteliabre als begliidenbe Wanblung so flar bewußt, bag er seinen Bruber instandig bat, bei ihm zu bleiben. Dieser sagte auch ju.

"Aber was fangen wir mit ber Rleinen an?" fraate er beflommen. "Beatrice wird fie nicht feben wollen und ich fann bas auch faum gulaffen, obwohl fie manchmal bis gum Erftaunen vernünftig fpricht.

"Agnes sorgt für sich selbst," versehte biese, "und wenn du ihr erlaubst, nach Belieben umbergulausen und zu reiten, so ist der Gipfel aller Wänsche erreicht, Großonkelchen!"

"Dun, bas liege fich thun, ber Grofpapa reitet bann viel-Teicht auch mit," ftimmte ber Baron gu. Ginftweilen wollte fie in ben Part geben, fich biefen und bas Schlof besehen. "Mein liebes Kind! gafe bich burch Rengier nicht per-

leiten, meiner armen Beatrice in ben Weg gu treten," bemertte ber Baron, "fie verläßt selten bei Tage ihre Wohnung, aber es fommt boch vor — ich warne bich für biesen Fall," faate er befiimmert.

Agnes war ichon genügend burch Agathe's Bemerfung gewarnt. "Ich werbe nichts toun, Großonfel, Die Aermfte gu bennruhigen, verlaß bich barauf!" faate fie mitleibig.

Er nickte trube und sab ihr nach, wie sie in ihrem weiß-bunten, sauberen Kattunröcken so leicht und anmuthig im Barten umber buichte. Go war einft fein holbes Rind auch gewesen, fcboner fogar als Manes.

Mgnes fand ben uralten Bart febr fcon. Manche Baume mußten weit über bunbert Jabre alt fein, alle Strauche batten fich ju Baumen ober riefigen Bufden ausgewachsen. Buft war gang überlaben von bem Duft ber Bluthen, welche Die Zweige über und über bebecten. Gin unendliches Bogeltongert tonte aus biefer Bilbniß bervor. Sier und ba lagen Refte einer gertrummerten Statue, überwuchert von bem wild empor geschoffenen Unfraut, welches ber Gartner nur noth: Durftig aus ben Wegen geraumt. Gin fleines, gewiß einft reigendes dinefifches Theehauschen, jest total verwittert und nur an geschütten Stellen Refte feiner einstigen Farbenpracht und der reichen Bergoldung zeigend, ftand an einem großen, von Wasservosen und Schilf bedecken Teich, in dem man kaum bas Baffer fab bor ben wuchernben Pflangen. Sinter bem Theehauschen lag ein moriches Boot an einer roftigen Rette - und bas Innere bes fleinen Gebaubes ftand jest voll von Berümpel und alten Gartengerathichaften.

Man fonnte fich lebhaft ein verzaubertes Schlog benten, wenn man Königsborn inmitten biefes Bartes fab. Ugnes hatte jest bie Front bes alten Schloffes, bes fogenannten Geitenflügels, mit ber langen, einem Bogengange gleichenben offenen Gallerie im erften Stod, por fich. Gin fo icones, altes Bauwert! Satte nicht ber Architeft bamals gejagt, es fei im Style ber reichen italienischen Renaiffance gebaut? Und er wurde fo frob fein, es einmal genau befichtigen gu | "Geben Giel" flufterte er.

"Er ift ein tuchtiger Menfc." rubmte ber Baron ibn, als I tonnen? Db Berr v. Albrecht ven Grofpapa wohl auffuchen miirhe 2

Sie ging nachbenflich weiter und weiter. Diefes fcone Solofe batte alfo jener Ronig bon Bohmen, von bem ber Großvater ihr unterwegs ergabit, für feine ge-liebte, ibm beimlich angetraute Gemablin gebaut? - Sier burch bies Thor hatte er einziehen wollen ju Glid und Freude, allein in bas Schloft mar bie arme Roniain nur gefommen. um baraus bon ben Reinben ibrer Liebe im Auftrage bes Raifere Ferbinand entführt ju werben. Wo batte fie ibr Leben pertrauert?

"Guten Morgen, gnabiges Fraulein, willfommen in unfern Bergen!" fagte eine frifche Mannerstimme neben ibr.

Dergen!" fagte eine prique Wannerstumme neben ipr. "herr d. Albrecht!" fammelte sie errötspent, "Ich habe Sie erschreckt, fürcht' ich! Aborüber grübelten Sie benn so ties, wenn man fragen dars?" fuhr er in sicht-lich freudiger Stimmung sort, indeß sie sich die Habe gaben. "Un was fann man wohl anders benten bier, als an ber-

angene Berrlichfeit? Die arme Ronigin tam mir in ben Sinn, bon ber Grogvater mir ergablte, und beren trauriges Schidigl Gie gewiß fennen." "Saben Sie Gräfin Labos icon?"

Agnes wußte nicht, warum Albrechts Frage fie beimlich berbroß, er blidte fie fo neugierig an.

"Im Gegentheil, gewarnt hat man mich, ihr in ben Weg an treten. Fraulein gaathe fagte mir, fie fei gwar in ber Regel gutartig, aber in ihren gang unvermittelt eintretenden Buthausbrüchen gerabezu gefährlich.

Er schüttelte mitleidig und und ungläubig ben Ropf. fann es mir nicht benfen! Deine Birtbin, eine einfache Bauerin, bat bier bis por zwei Jahren gebient und pon ibr weiß ich alles, wie ich Ihnen, wenn ich nicht irre, fcon fagte; fie nennt bie Grafin einen Engel, ber fich unter bie Teufel

"Bebenfalls bleiben wir bier langer und ba wird man bie Mermite mobl einmal gu feben befommen!" ermiberte Mgnes.

"Sie bleiben?" rief er vergnügt. "Gott fei Dant! 3ch fann Ihnen nicht fagen, wie mich bas freut! Und nun ergablen Gie mir nur, wie empfing man Gie und ben herrn Großvater? 3ch bin bem Beren Oberften febr bantbar für bas Telegramm, welches mir Unlag gab, mich fofort nach Ihrem und feinem Befinden ju erfundigen."

Dit ber gangen Offenbeit ibrer Ratur und in bem unbewußten, ichrantenlofen Bertrauen, welches Berr v. Albrecht ihr einflößte, gab fie ibm Bericht über ihre Ginbrude; ergablte lebbaft auch von bem Schreden, ben fie noch gulet gehabt und von ber ichemenhaften grauen Beftalt, Die fie

Er fab aufmertfam und ernfthaft babei aus. Gie batte fich bem Schloffe zugewandt, und er fcbritt neben ibr ber.

"3ch muß 3bren Grofbater fprechen," fagte er bann. Man betriigt ben Baron auf bas Unvericamtefte und niemand fagt es bem franten Mann, man will wiffen, baß Reiners und Agathe Gelb auf Bucherzinfen leiben, und gwar größere Summen; Reinere foll ein ichones, großes Daus in Beitfirchen, ber nachften Kreisstabt, gefauft baben. Thatjache ift, baß mir ein ungludlicher Bauer felbft fein Leib geflagt. Reiners betreibt fein Befchaft im großen Stil. Geit zwei Sabren bat ber Dann, ber mir bies ergablte, mit Reiners Beidafte gemacht und ift burch biefen ruinirt worben."

"Es ift brav bon Ihnen, ben Betrogenen gu belfen; ber Berr Rentmeifter murbe inbeg bon bem Onfel gelobt," ermiberte Manea.

Dann gingen fie weiter. Manes ichwarmte fur ben perwilberten Bart. Muf einmal bielt er fie baftig gurud.



Sie fab nichts, borte aber ein Rafcheln im Bebuich, fab | etmas Belles porübergleiten.

"Gie war es! 3ch babe nur ihre Augen gefeben! Gie ftand im Gebuich. — Grege, traurige — ach, jo traurige Augen, und boch, — es lag auch Neugier barin."

"Ach, was! Es war am Ende Fraulein Agathe. Der traue ich foldes Belaufchen ichon eber gu."

Sie hatte es fast gereigt ausgerufen. Es war ihr ein Bergnügen, seine romantische Theilnahme für Beatrice au Der Gebante ericbien bem Baumeifter offenbar nicht

unmöglich, er fab etwas verlegen brein und Ugnes lachte Co tamen fie nach bem Saupticoloffe, obne in Beatrice's

nachfier Umgebung auch nur eine Gpur von ihr gu be-

Die beiben Bruber gingen Urm in Arm in beiterer Unterhaltung por ber Treppe ju bem Gartensaale auf und ab. Offenbar hatte ber Oberft icon pon feiner Befauntichaft mit Allbrecht gesprochen, ber Baren empfing benselben eben so herzlich wie er bedauerte, daß seine Kransseit es ihm un-möglich gemacht habe, seinen lieben Nachbar von ber Jettaburg bei fich zu feben.

Der Baron mar plotlich wie umgewandelt, und Maathe batte aufidreien mogen bor Buth, wenn fie fab, wie biefer langfam ihrem Ginfluß, ihrer Berrichaft entichlupfte. Der Dberft mit feiner Rommandoftimme rig ben Schlogberrn aus ben Riffen, futterte ibn mit bem Beften, mas gu haben mar, ließ ton jum Frühftud Champagner trinten und befahl jum Diner wiederum Champagner.

Co murben ihre Plane gu Schanben gemacht. Es war gum

Die Rochin, bie Dagbe und Dudi gitterten bor bem wuthenben, galligen Beibe, und binter ihrem Ruden lachten fie bann, freuten fich und nichten Beinrich, bem Diener bes Dberften, gu, ber, bie Sanbe in ben Dojentajden, an ber Rudentbur lebute und mit malitiojer Sauftmuth jagte: "Machen Sie fich boch nicht so viel Arbeit, Fraulein, wir haben es aubaus fo gut, bag mir ume Effen nicht nach Königsborn ju fommen

Um liebsten batte Ugathe ibn angefdrien: "So batten Sie boch nur megbleiben follen!"

Das Speijegimmer hatte aufgeschloffen und gelüftet werben muffen. Der Baron wollte in feiner Ctube nicht mehr effen, wie fie ibn feit Monaten gewöhnt. Bier Frauen mußten Sals iber Ropf barin rein machen; bann war gebedt worben, und nun follte bas Gilberzeug berbeigeschafft merben.

Die fleine Befellichaft aber fpeifte febr beiter. Der Baron entwidelte einen Sunger, ber bewies, wie ungureichend feine Berpflegung gewesen. Geine Mugen glangten, feine Bangen ichienen fich zu runden und verloren die bleiche Farbe.

Das Lob Mgathe's flog unaufhörlich babei bon feinen Lippen. Satte fie fich in ihrer Gorge um ihn gu angftlich gezeigt, fo war boch alles in befter Deinung gescheben. Und wie tochte befte mare ein Anfall!"

fie! War nicht ber Gifch brillant? Und ber Rebruden? 200 gab es beffere Dinge?

Be angeregter er vont Wein murbe, je ernfter blidte ber Oberit, obaleich er es unter lebbaftem Geplander perftedte. baß ibm gang bange murbe wegen bes Ginfluffes, ben biefe Bgathe über seinen Bruder gewonnen. Ihm war im Laufe bes Morgens aus bessen Rechnick ichon allerlei Arg-wohn aufgestiegen, der Herrn v. Albrechts frühere Bemerkungen

Diefer that völlig unbefangen, - fcbergte viel mit feiner jungen Tifchnachbarin, die mit ihren beigen Wangen febr lieblich aussah und beren Big und Sumor ihn febr amufirien. Sie maren auf bem beften Gufe gujammen, und ale er bann burch ben Baron barauf gebracht wurde, von ber Bettaburg gu ergablen, mußte fie ju feinem gebeimen Bergnugen aufmerfiam auguboren.

Co ging ber Mittag bin. Der Baron mußte banach ein Stunden ruben, ber Oberft nahm Albrechts Urm und führte ibn mit fich in ben Part.

Ugnes hatte fich gurudgezogen, mußte aber bann nichts Rechtes mit fich angufangen und bachte baran, fich bie Zimmer bes Schloffes zu bejeben, um die Beit auszufüllen, ba ihr ein Buch gum Lefen feblte.

Sie stieg die fichone, gang in Staub und Schmut ver-borbene Treppe leichtstüßig hinan. Für die Rengier gab es nicht viel. Ein fabler Borplat, auf dem allerlei Dinge ftanben, Die nicht babin geborten, fondern bie man bier aus ber Sand gefett, ftatt fie auf ben Boben gu tragen; - bann nach rechts und finte ein fcmaler Bang, an benen Die Bimmer für bie Dienerschaft zc. lagen. Gie mablte ben erfteren und ging ihn bis an bas Enbe - ohne Erfolg an jebe Thur

Plöglich blieb fie fteben, wo biefer Bang an feinem Enbe eine Urt fleiner Rotunde bilbete, pon welcher aus man eine berrliche Musficht batte.

Doch nicht biese feffelte fie, sonbern ein Delgemalbe; ein Damenportrait in berstaubtem, toftbar geschnigten Golbrahmen bing ba in ber Ede, in biefem Mugenblide munbervoll feitlich beleuchtet und offenbar bon einem bedeutenben Runftler gemalt. -

Gang ftarr bor Staunen und Bewunderung blieb Agnes bavor iteben. Sier in all bem Ctaub und Buft bies Bilb? Welch' entgudend icones Weib ftellte baffelbe bar. Wer fonnte bies bolbe Dabchen in bem ichweren weißen Atlastleibe fein? Collte es - Beatrice fein? Gehr möglich! Aber bier ibr Bilb - bies Bilb?

Plöglich öffnete fich in einer anberen Ede, nicht meit von ibr, eine Capetentbur halbweit, und Agathe's Stimme fagte binter berfelben leife:

"Du haft recht, er muß wieber frant werben, und bas orbentlich! Es ist nicht anders möglich! Aber fie ist feitbem fo icheu, fie tommt nicht mehr jum Boricein. Außerbem zweimal biefelbe Geschichte, bas geht nicht!"

"Dalt's nur wenigstens ein paar Tage gebulbig aus, Schat, ich traue bem andern nicht. - Bor allem bute fie! Das

Befühl von Gelbftbewußtfein über fie, bag ihr Scharfblid fie nicht betrogen batte. 3ch bachte mir gleich, bag Gie fein gewöhnlicher Lehrer

Sest lachte er bell auf mit einem behaglichen, froblichen

Sest largie er gen ung bag ein "gewöhnlicher Lehrer" nicht boch ein ganger Menich fein fann, ein moderner, funftliebender Menich gelt fann, ein moderner, funftliebender Menich fein fann, ein moderner, funftliebender Menich fein gestellt bei ber Kehle fteden gebieben.

Das "gnädige Fräulein" war ihm in der Kehle steden geblieben. Sie sah is findlich aus in ihrer natven Würde, so allersiebst! Er vergaß seine frühere Unbeholsenheit und blidte schelmisch in

The volges Geficht.

The volges Geficht genacht der bei gefiche Geletreft. Dann der lachte ie bergich mit.

The lachte lie bergich mit.

The lachte lie bergich mit.

The volges der volges gefichtet vor beiem langverigen Gebirgsneck.

The volges der volges der volges der volges der volges genacht der volges genacht der volges genacht der volges der volges genacht der volges der volges der volges der volges genacht der volges der volges der volges der volges genacht der volges der volges

Billa Dölling zu bewegen! Endlich fam dem hochgürdigen heren, der die neuen Güdt en das fille Börichen teische wolke, ber glüdliche Emiall, die Stimme bes jungen Mädschen siir die Somntagsmeiste zu werben und wohl ober übel mußte sich Lud-wig Jüdner bequemen, die Sängerin zu begleiten, das Solo fümllerich in die alle Weise einzustlichen und die muistalische Kernen der die Begleich und die muistalische Berantwortung für die gange Feier zu tragen. Schweren Geresen hatte er zugelagt und folt unwöllig war er die diumen-untante, kleine Freitreppe hinangettiegen. In diesem Lingen-bild aber iggie er sich: Welche ein Abor du worft! Das ist das reisendie Erlednis, das du träumen komtett! Und er holche mit beiden dönden nach über dan dun biste ist eichholt.

mit beiben Hönden nach ihrer Hand und füßte sie lebhaft. "Ja, Fräulein Helene, das wollen wir! Wir stellen das ganze Dorf auf den Kopf und stüllpen eine Narrenkappe darüber, und Ihr liebliches Lachen foll ihnen noch heller in Die Ohren flingen.

als aller frommer Gefang." Der fröhliche Baft war kaum geschlossen worben, als zwei Köpie burch die Carten-Glasthur blicken. Das Diplomatengeficht v. Dölling's und Hochwirden und eine nicht eine Geficht v. Dölling's und Hochwirden mit dem begrünften Zeilfaffeluttlt. Über Tiblomatie und Ahmungsvermögen liehen fie beide im Eich. Sie nickten befriedigt — benn eben ichlug Ludwig Hinde der ich Use der ersten a moll Accord an und Helene öffnete Die friichen Lippen und fang: "Sal-ve regina, o pia, o dul-cis virgo - Ma-ri-a!"

Draugen jubelten bie Bogel im sommerlichen Laub. In bem tublen Bimmer aber ichmiegten fich zwei junge Bergen unbewußt aneinander und durch bas fromme Lied gitterte frobliche Gebn-

Den anbern Morgen finnb Selen zu ziemlich früher Stunde im Garten, der das Schulhaus umgad, hald verfieckt hinter einem Vierndaum, der dicht an das Sentier freifte, umd bödite hinten in das Schulimmer. Sie wollte iehen, wie sich der Werbett ausnehmer, wie inch der Weggere-Guldpflatt dei der Arbeit ausnehme. Er ichten einvos übernächtig, zeifreient. Wenigstens zu die ihn eine ganze Weile sigen, den Kopf in die Sand geneigt, ohne die sippen zu denvegen, der die feligien, darübefgen Jungen umd Mädchen mit den August zu meistern. Dann besamt er sich, rief eins nach dem andern auf, zing auch felbt zur gegen Tarel und malte ihnen weiß auf ichwarz einsa hin. Ein Bude mit blondem Spansthopt follerte mit unterbrüdtem Zachen unter die Bank, weil ihn ein Rachdar geneckt batte. Der junge Lehrer brothe mit bem Kinger und zie Stutte Annt bant, weit dem Finger und gog die Stren in Halten. Dann trat ein hubiches, fleines Madchen gu ihm und brachte ein Schulbeit gur Durchficht. Er mog ihren biden, gelben Bopf in ber Sand und ftreichelte bas runbe, rofige Weficht.

Sin unlares Geinbl von plohischer Vertlimmung faßte Selene. Sie trat binter dem Baum bervor und wollte um's Haus ichleichen, die Straße himmter. Noch einen lesten, fehrene Blid war fie in die Schufftube. In diesen Augenblid sog Sebrers zufällig zu dem Fenster hinder und erhaschte liebende Gestatt

Das Heit fiel zu Boden, er sprang ans Fenster und rief ein helles "Guten Morgen" in den Garten hinaus. Aber er sah sie nicht mehr und sein Gruß blieb ohne Antwort.

Mis er fich ins Bimmer gurudwandte, blidten bie Rinber mit

gufällig, und boch hatte jebes bie Begegnung borausgeabnt. Sie las, in die Virfenbant gurudgeichmiegt, und ab und zu ichmaute fie behaglich an einem großen Butterbrot. Er jette fich zu ihr und fragte, ob er eine Eigarette ranchen burje.

"Ja, weim Sie eine feine Sorte rauchen," war die Antwort. Er hielt ihr fein Etul hin, fie neigte das leicht geschwungene Räschen flichtig darüber und nickte befriedigt:

"Sippi raucht auch nichts Befferes!

"Ber itt Fippi?"
"Ber itt Fippi?"
"Beibi Das ist mein Cousin Bhilipp — ein febr netter Beibi maroben Gangen — etwas "Glger!" zwar, aber berzensgut und nicht dumm." Ludwig Hühner blies seine Bolfchen etwas heftig in die blane

"Er ist auch sehr reich, der Fippi, weshalb Bapa wohl hambt-sächlich wünscht, daß ich ihn beirathe — na, Sie werden ihn ja kennen lernen, er kommt nächsten Freitag zu Besuch

ibn ja tennen lernen, er fommt nächten Freitag zu Besuch bierber ...
D. ich bin gar nicht sehr neugterig," logte ber junge Schulchrer mit erheuchelter Ruhe, "aber — bas weiß ich doch, daß Sie ihn nicht heiratben werden, Fräulein Deiene!" "Veleine machte blafirte Angenilder und fragte etwas schnipplich: "Beine mu nich, Serr Johner?"
"Beil Sie nur einen Mann beirathen werden, den Sie lieben."
"So? Uhd venn ich nun den Fippl lieb batte?"
"Ges find vanassessische und fragte ib nacht ich nicht!"
"Sie sind vanassessische Butterefere.

Ein nahm ihr Buttereford zur Sand und ließ es fallen, natürlich sie es auf die Putterefere.

natürlich fiel es auf die Butterfeite. Er budte fich danach und fireifte babei mit bem glubenben Einde feiner Cigarette ben fleinen Jinger ihrer linfen Sand. Sie that einen leichten Schrei, er ericaret, entignibligte fich mit zärtlich verwirrten Worten und füßte haftig ben fleinen Berten wirden. Nun erichtaf sie und dachte darüber nach, was vool ibr Bater bagu fagen murbe, wenn er diefe fleine Romodie mit

Sie warf einen schnellen Blid ringsum. Aber die friedlichste Baldesstille umgab das tiedne Geheimniß; nur die Grosmücken iangen leise und die großen, blauen Gloden schlugen lautios ans

Mach einer kleinen Baufe sagte fie unvermittelt: "Warum find Sie eigentlich Schalmeister geworden?" "Eine bolde Annung much dagu getrleben haben," erwiberte er icherzend. "Benn ich sien Schulmeister wäre, läse ich nicht hier, in delem scheunen Kein mit wäre wohl niemals der Ebre theilhaftig geworben, mit Fraulein Selene von Dolling Mufit au treiben!

Gie lächelte. "Nein, in allem Ernft, wie tonnten Sie, gerade Sie auf biefen Beruf verfallen? Sie sind viel zu munter, viel zu wenig famerfallig dafür — Sie hatten beinahe das Beng zu einem

Beinabe ?!" Er lächelte etwas fpottifc und gutmutbig augleich. "Ja, iehen Sie," sagte er dann mit einem Seuszer, "und tatt des Sädels — das Lineal! So unfinnig verfährt das Schicksa off mit uns. Daran war auch ein Mädchen schuld!" "Gin Dlabchen?"

"Jawobt, cherchez la semme! Ich verlobte mich in lächerlich jungen Jahren und statt meine philosophich-unfikalischen Studien sortzusehen, kroch ich wie ein Krebs zu meinen ersten Commasial-

identitischen, troit og bie ein setted sit meiner einen dominiques einentitischen zurück und verwertstete sie, um den ertraumten – Hallen eine straumten – Hallen eine sich ich ihr erstaunt an mit einem halb fragenden Lächeln. Er verstand diese Lächeln und sagte mit einem Anflug von Spott und Behnutts. Wein — geheirathet bode ich troßbem nicht, dem himmel sei Kont. Weit taugten gar nicht für einstellt, dem himmel sei Kont. nicht, bem Himmel jei Dank. Wir tangten gar nicht für einander, mis nach andertbalbisdiriger Frennung iab ich das auch plöglich ein. Sie war altjüngferlich und bausbacken geworden, während ich jeilhit noch voll wildem Ibealsmus flecke. Wir trennten uns, aber ich hatte boch meinen Weg verfehlt und ein neuerliches Umlatteln schien mit unmännlich und gewagt. So blieb ich Schullebrer aber ich jede ben Lag dommen, wo ich bleie Schiefertafelwürde an den Nagel hänge. "Undwag gibner hatte sich warm geredet. Er wart die Charette etwas beitäg von zich und lich war der geredet. Er wart die Charette etwas beitäg von zich und lich das leicht gelockte Haar aus der gekräunten Sitzu.

gebraunten Siten.
Delene batte ihm aufmerklam gugebort. Sie fnidte berschiebene Salme und gernagte fie mit ihren iconen gabnen.
"Bann werden Sie den Schullebrer an den Ragel bangen?"

fraate fie langfant. "Wenn ich mich wieber verliebe," war bie rafche Untwort.

"So? Und werden Sie sich benn wieder verlieben?!" Die ganze tudische, reizende Koletterie des angehenden Beibes zitterte auf ihren blibenden Jippen bei dieser lächelnden Frage.

Alls er lich me Zummer gurichtvandte, blidten die Kinder mit der beideltenen Kammer gurichtvandten ihre ein gestichtes Gestickt. Das ärgerte ihn ein wenig, und nit berdoppelter Errenge nahm er das Einmaleins durch: "Sechsnal fechs it fechsundbreißig"... Das beruhigte wie ein Schlimittel. Denselben Nachmittag traf er sie auf der Waldwiese, ganz bebenden Hugen. Dann plosifich faste er nach biesem zierlichen Bachmittel. Denselben Nachmittag traf er sie auf der Waldwiese, ganz bebenden Hugen. Dann plosifich faste er nach biesem zierlichen Könsten das dienengleich vor ihm prangte und zog es mit debenden Hugen an ieinen Mund...

Salve Regina.

Gin mobernes 3bhfl. Bon Cophie v. Rhuenberg.

wir, bitter aufbeiger ich nicht ohne Verlegenbeit seiner blaustrauen Jandichube, der einzigen, die er beioß, und segte die Vloten auf dem Ault zurecht. Dann setzte er sich nieder und verüblichte mit einer gerwissen Beinfallscheft, um zu seigen, doß er sich auf diesem Gediete betmisch indee Selene der Dolling machte ihm auch die Freied zu iggen; "Se spielen sich gut, wie es ichent." In Wadrecht den der faum darauf geachtet, inderen den ingen Schulleftere von oer Seite anabirit und mit ihrem Contin "Kuppt" verstichen, den in detrathen sollte. Er war wirftlich ein ganz hüchfere Wenich. Steines von den gewöhnlichen Schulmeister "Seithetern mit dem undermeidlichen

fcene aus ber "Balfure" binuber, etwas unvermittelt, mit einer

feinen Dissonaus, dann bricht er plöglich ab.
"Bie, Gie spielen auch Bagner?"
Selene machte sehr erstaunte Lugen. Der junge Lebrer erröthete leicht. Satte fie ihn fur gu flaffiich gehalten, um Wagner gu lieben, ober für gu unmobern?

"Ja," iagte er einfach, "feitdem ich in Bahreuth war, ist er mir doppelt ans Herz gewachsen." Selenens Augen wurden noch größer. Dabei tam ein gemiffes

